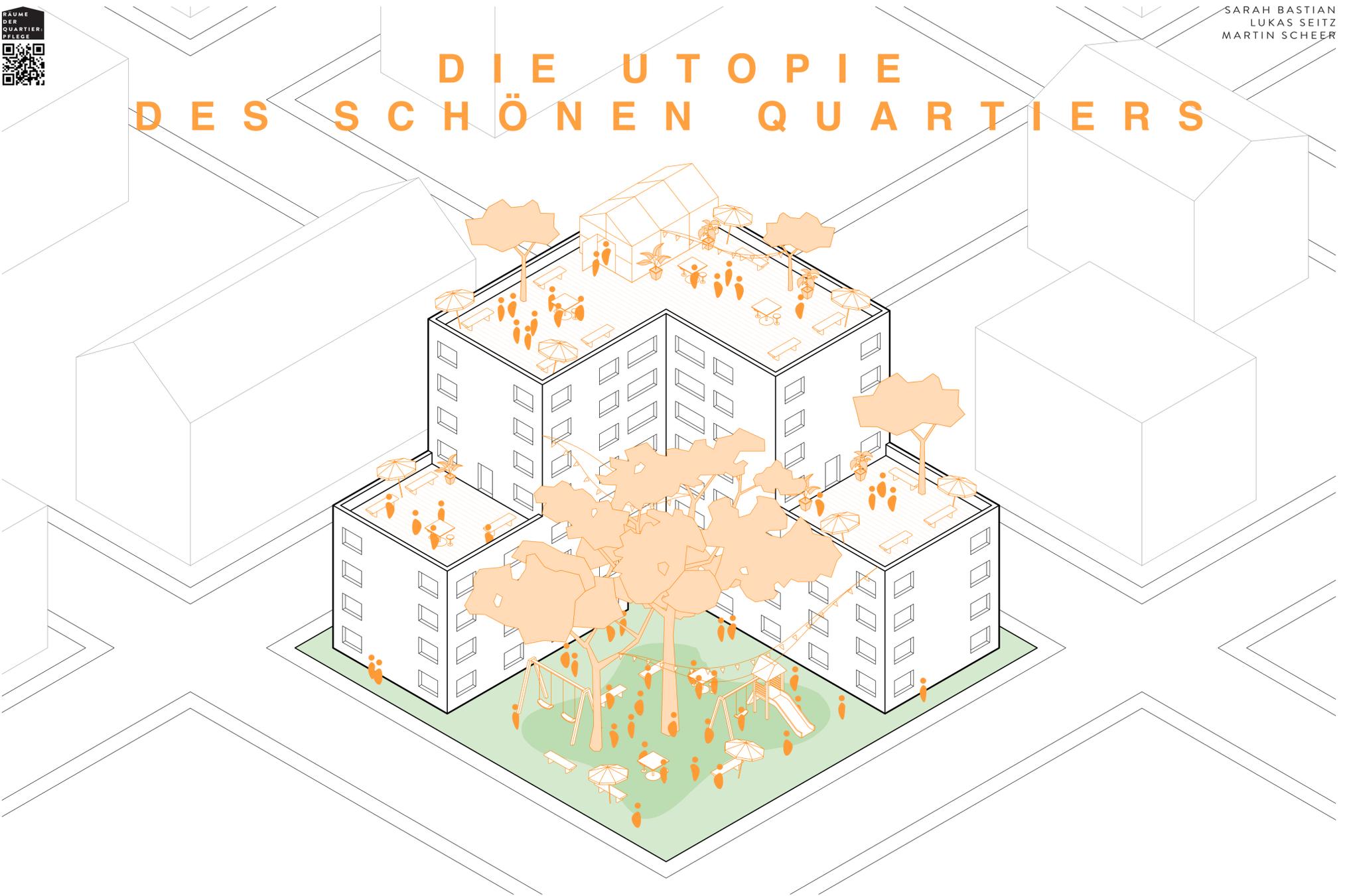


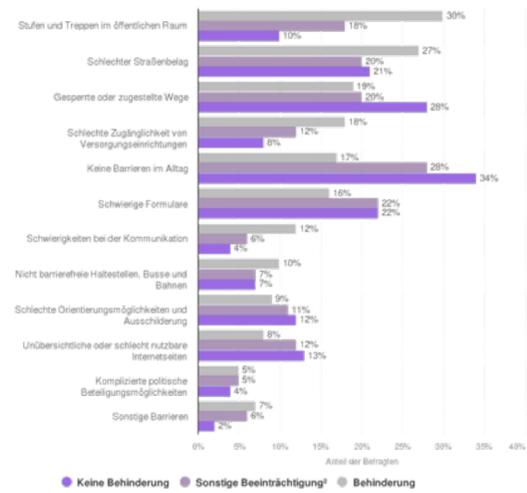
DIE UTOPIE DES SCHÖNEN QUARTIERS



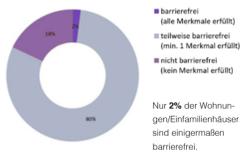
REALITÄTSCHECK

Bevor an die Umsetzung der Utopie des schönen Quartiers gedacht werden kann, lohnt sich ein Realitäts-Check um grundlegende Fragen zu überprüfen: Gibt es überhaupt die Bereitschaft für nachbarschaftliche Hilfe. Sowohl auf der helfenden als auch auf der hilfsbedürftigen Seite? Wie werden Aspekte wie Barrierefreiheit und Inklusion momentan in der Realität gehandhabt und umgesetzt? Wie viel Pflegebedürftige gibt es überhaupt und wie wird sich diese Zahl in den nächsten Jahren ändern? Auch wenn die Antworten mancher dieser Fragen neue Herausforderungen aufwerfen, ist es wichtig die Vision der Nachbarschaftshilfe mit dem Ist-Zustand zu vergleichen, um so die Stellschrauben und Ansatzpunkte, an denen am meisten getan werden muss.

Weiche Barrieren beschränken sie im Alltag persönlich am ehesten ein?



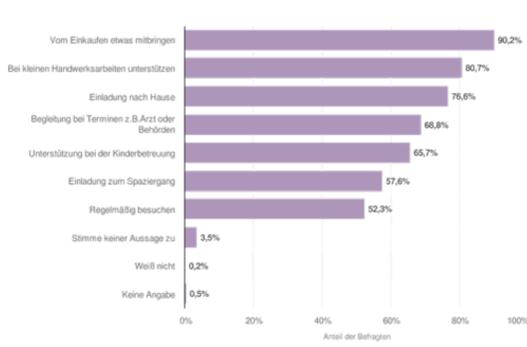
Barrierefreiheit in Wohnungen und Einfamilienhäusern



Barrierefreie Gebäudeerschließung



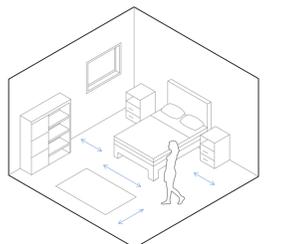
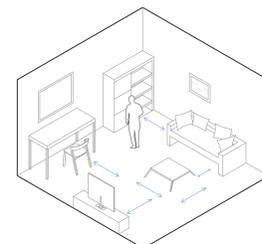
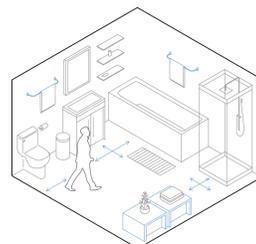
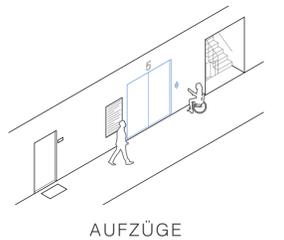
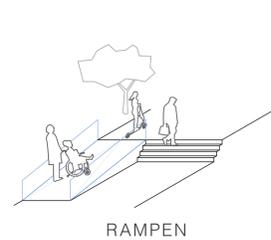
Zustimmung zu verschiedenen Aussagen zum Thema Nachbarschaftshilfe in Deutschland im Jahr 2016 (in Prozent)



ANALYSE BARRIEREN

Gerade wenn man betrachtet, in wie weit Architektur bzw. architektonische Arbeiten, die aktuellen Barrieren beheben oder lösen kann, können gerade physische Barrieren relativ einfach behoben werden. Während beispielsweise lokale und soziale Barrieren sich sehr stark individualisieren und von verschiedenen Berufsgruppen und -felder beeinflusst bzw. gelöst werden muss, sind physische Barrieren meist offensichtlicher.

PHYSISCH



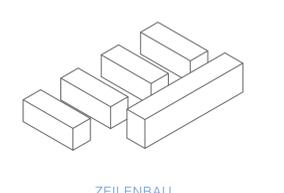
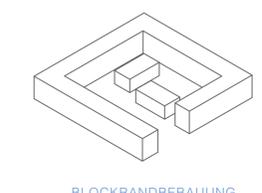
SOZIAL



GRAD DER PFLEGE



LOKAL



CHECKLISTE



BARRIEREFREIHEIT

IST DAS QUARTIER UNEINGESCHRÄNKT BARRIEREFREI ERSCHLOSSEN?
WELCHE BARRIEREN GIBT ES UND MÜSSEN GEÄNDERT WERDEN?



INFRASTRUKTUR

WELCHE ANGEBOTE SIND FUSSLÄUFIG ZU ERREICHEN?
WELCHE ANGEBOTE SIND UNZUREICHEND VORHANDEN?



ORIENTIERUNG

IST DER WEG DURCH DAS QUARTIER INTUITIV UND SCHLÜSSIG?
IST DAS QUARTIER FÜR SEHGESCHÄDIGTE ZUGÄNGLICH?



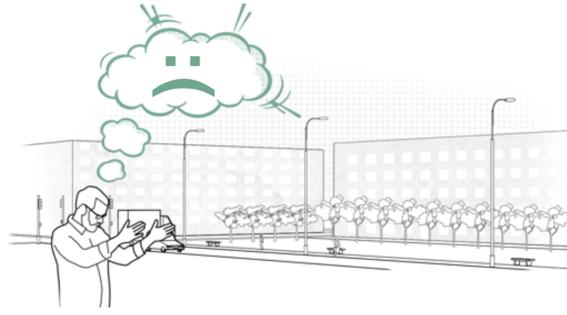
AUFENTHALTSMÖGLICHKEITEN

WELCHE ARTEN VON AUFENTHALTSFLÄCHEN GIBT ES?
WIE UND VON WEM WERDEN DIESE FLÄCHEN GENUTZT?



SUBJEKTIVE WAHRNEHMUNG

WIE IST DIE ATMOSPHÄRE IM QUARTIER?
WELCHE QUALITÄTEN KÖNNTE DAS QUARTIER BIETEN?

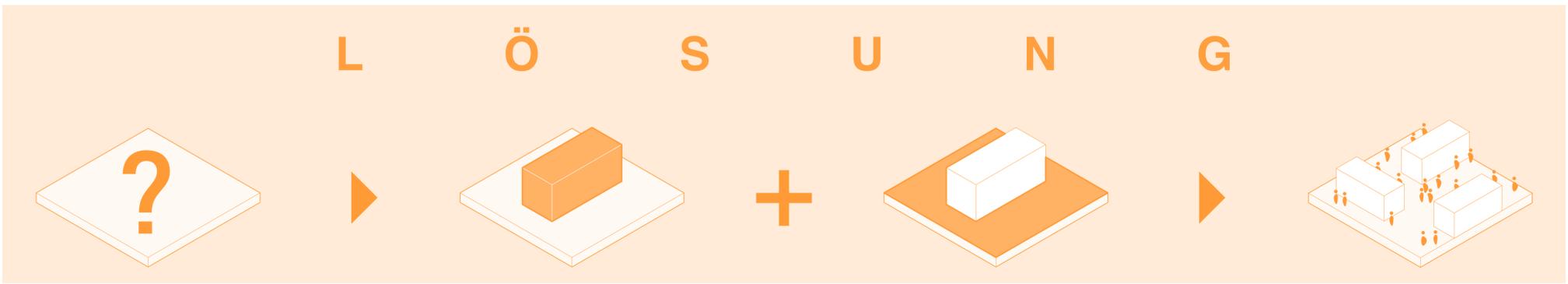


Die Checkliste kann zur Bewertung von Quartiersituationen herangezogen werden. Dadurch werden Parameter entwickelt, die gezielt angegangen werden können, um der Utopie des schönen Quartiers näher zu kommen.

ANWENDUNG DER CHECKLISTE



AUFWERTUNG DES QUARTIERS



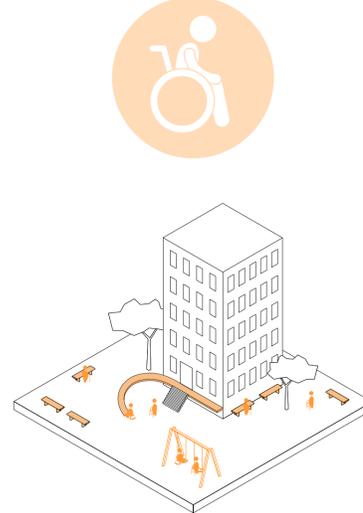
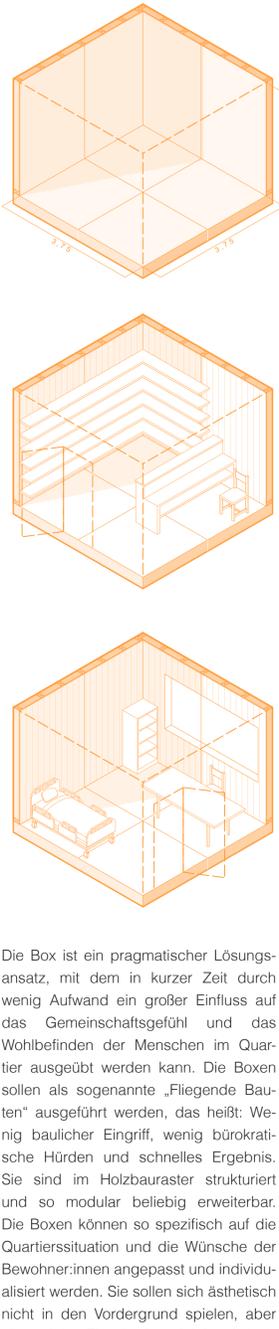
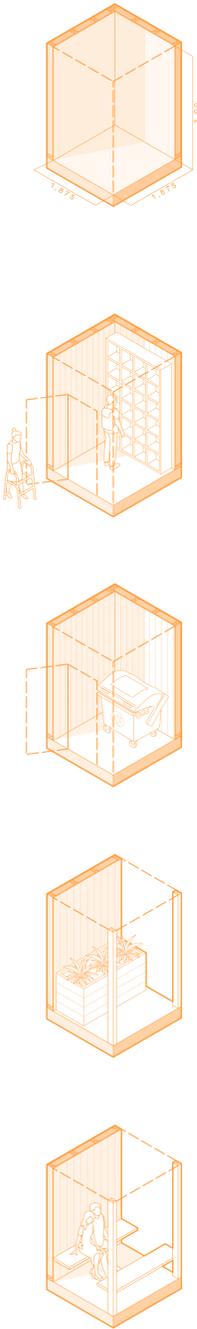
1ER BOX

2ER BOX

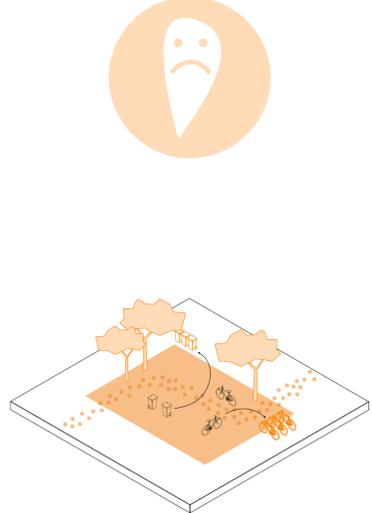
3ER BOX

BARRIEREFREIHEIT

UNORTE



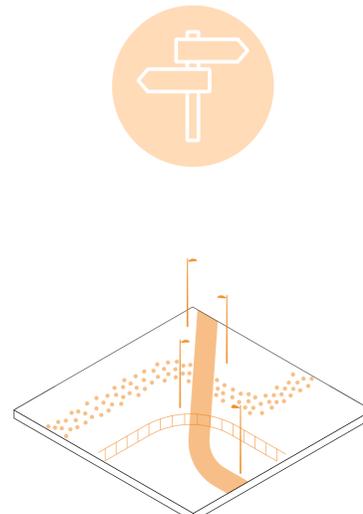
Rampen werden ergänzt, Wegoberflächen geebnet und Bänke verringern die Laufdistanzen. Neue Freizeitangebote werden barrierefrei ausgeführt



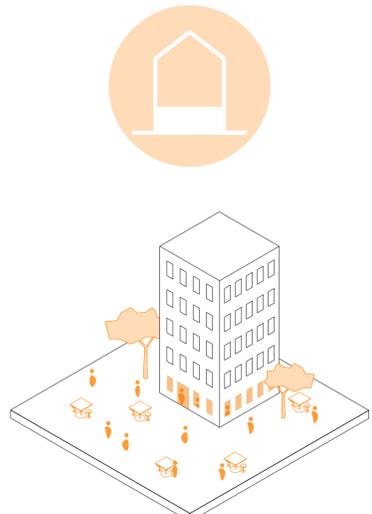
Große Flächen mit Aufenthaltspotenzial werden aufgeräumt und so als Platz für neue Freizeitangebote des Quartiers genutzt.

ORIENTIERUNG

ERDGESCHOSSZONE



Die visuelle Wegmarkierung durch Bodenbelagswechsel wird ergänzt durch eine ausreichende Beleuchtung und taktile Orientierungselemente.



Die Erdgeschosszone wird Teil des öffentlichen Raums der zum Schauen, Stehenbleiben und Verweilen einlädt.

Die Box ist ein pragmatischer Lösungsansatz, mit dem in kurzer Zeit durch wenig Aufwand ein großer Einfluss auf das Gemeinschaftsgefühl und das Wohlbefinden der Menschen im Quartier ausgeübt werden kann. Die Boxen sollen als sogenannte „Fliegende Bauten“ ausgeführt werden, das heißt: Wenig baulicher Eingriff, wenig bürokratische Hürden und schnelles Ergebnis. Sie sind im Holzbaureaster strukturiert und so modular beliebig erweiterbar. Die Boxen können so spezifisch auf die Quartiersituation und die Wünsche der Bewohner:innen angepasst und individualisiert werden. Sie sollen sich ästhetisch nicht in den Vordergrund spielen, aber als gezielter Eingriff eine wichtige Anlaufstelle im Quartiersalltag sein.

SCHÖNEFELD OST



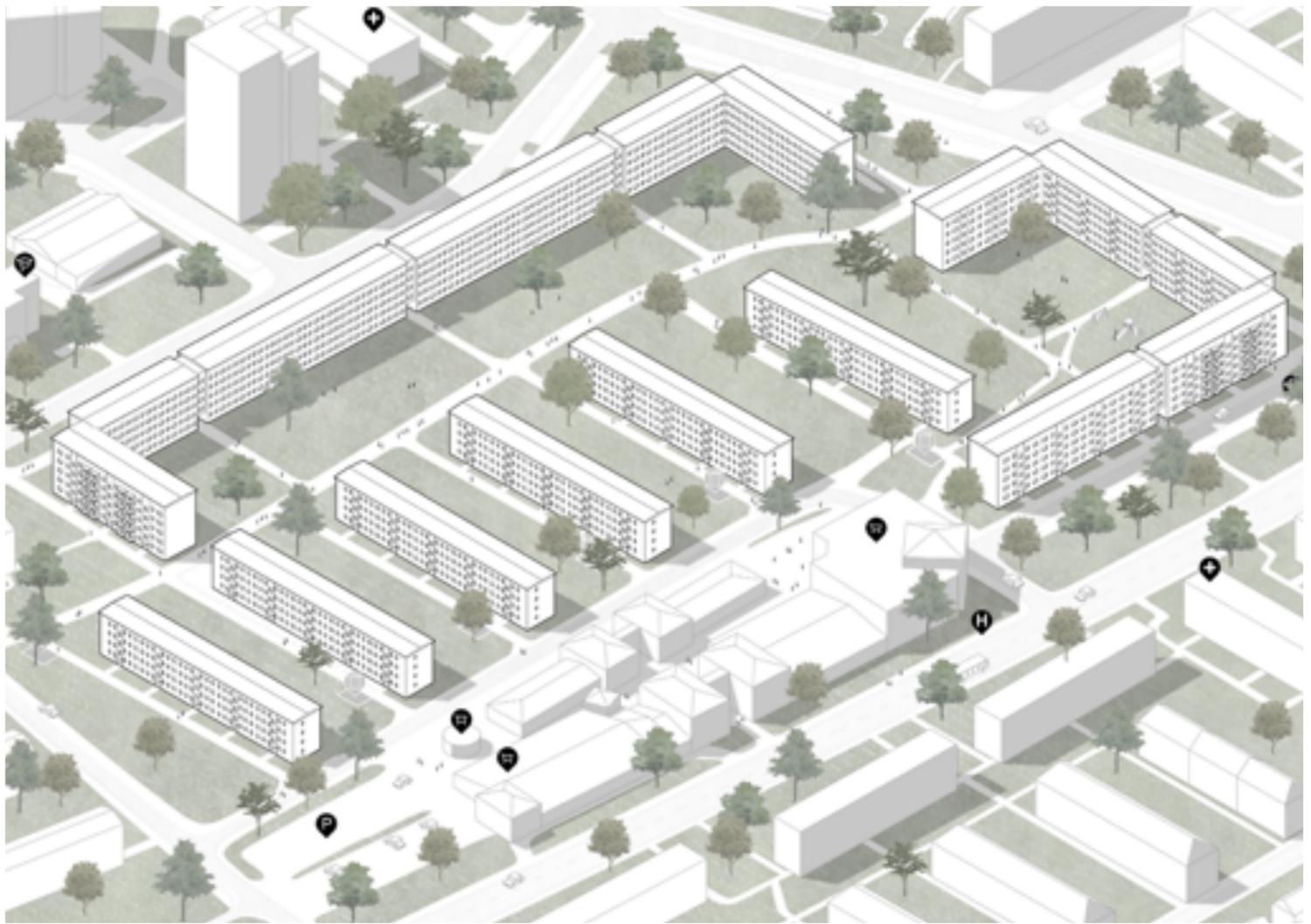
EINGANG - BESTANDSFOTO



HOF SITUATION - BESTANDSFOTO



INNENHOF - BESTANDSFOTO



BESTANDSISOMETRIE

WIE BEKOMMEN WIR DEN GEMEINSAM NACH SCHÖNEFELD?

Da die städtebaulichen Strukturen einzelne Plätze schaffen, greifen wir diese auf und geben diese ein Thema und Bezug. Das Abstandsgrün wird belebt und mit entsprechenden Boxen und Rampen ausgestattet. Wir versuchen eine gute Mischung aus ruhigeren Stellen, zum verweilen und entspannen und belebten Plätzen zu schaffen, die den Gemeinsinn stärken und sogar zu kleinere Quartiersfeste genutzt werden kann.

MARKTPLATZ



- SITZBOX
- GEMEINSCHAFTSBOX
- BÜRO
- LAGER
- GEMEINSCHAFT
- FAHRRAD

EINGANGSSITUATION



- PFLEGEPERSONAL
- BÜRO
- BEHANDLUNGSRaum
- GEMEINSCHAFTSBOX
- FAHRRAD
- MÜLL
- VORRATSRAUM

INNENHOF

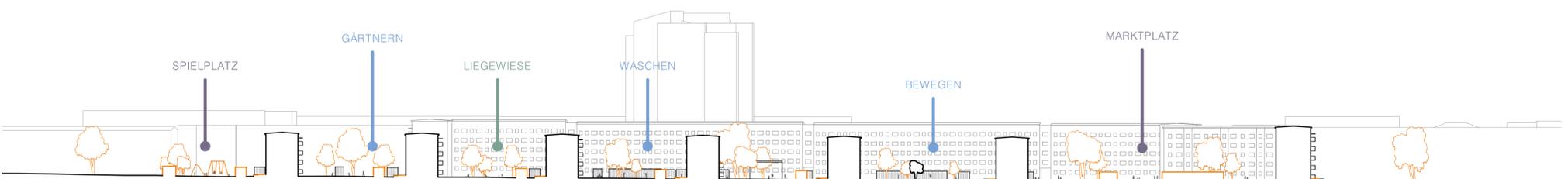


- WÄSCHEBOX
- WÄSCHALON
- SITZBOX
- WC BOX

- 1 SITZBOX
 - 2 BÜRO, LAGER, GEMEINSCHAFT, FAHRRAD
 - 3 FAHRRAD, KIOSK, GEMEINSCHAFT, WC
 - 4 VORRAT, FAHRRAD, MÜLL
 - 5 SITZBOX
 - 6 FAHRRAD, QUARTIERSCAFÉ, WC
 - 7 SITZBOX
 - 8 VORRAT, FAHRRAD, MÜLL
 - 9 VORRAT, FAHRRAD, MÜLL
 - 10 SITZBOX
 - 11 FAHRRAD, MÜLL
 - 12 EVTL. BARRIEREFREIE 50QM WOHNUNG
- 1 VORRAT, FAHRRAD, MÜLL
 - 2 FAHRRAD, SITZBOX, WC, GERÄTELAGER
 - 3 FAHRRAD, MÜLL
 - 4 PFLEGERÄUMLICHKEITEN
 - 5 VORRAT, FAHRRAD, MÜLL
 - 6 SITZBOX, WÄSCHALON, WC
 - 7 FAHRRAD, MÜLL
 - 8 PFLEGERÄUMLICHKEITEN
 - 9 VORRAT, FAHRRAD, MÜLL
 - 10 SITZBOX, LAGER FÜR GARTEN
 - 11 FAHRRAD, MÜLL
 - 12 EVTL. BARRIEREFREIE 50M² WOHNUNG
- 1 INFOBOX, SITZBOX
 - 2 VORRAT, FAHRRAD, MÜLL
 - 3 PERGOLA
 - 4 FAHRRAD, MÜLL
 - 5 EVTL. BARRIEREFREIE 50QM WOHNUNG
 - 6 INFOBOX, SITZBOX, KIOSK
 - 7 VORRAT, FAHRRAD, MÜLL
 - 8 FAHRRAD, MÜLL
 - 9 EVTL. BARRIEREFREIE 50M² WOHNUNG

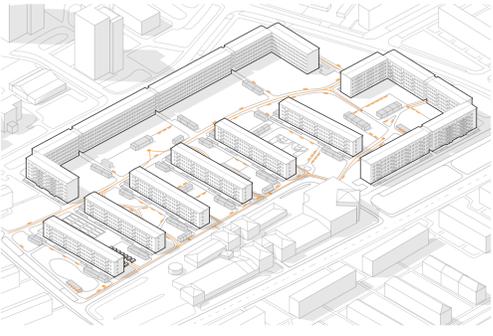


LAGEPLAN

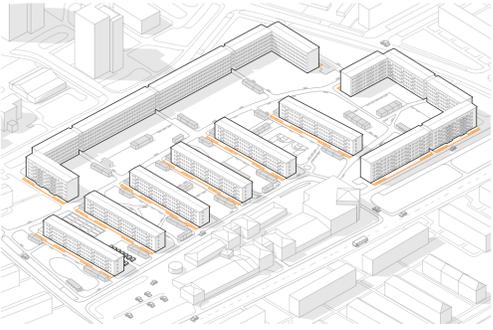


GELÄNDESCHNITT

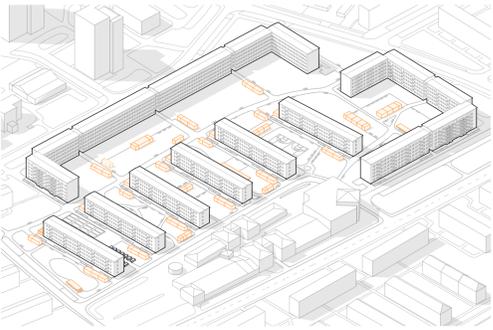
SCHÖNEFELD OST



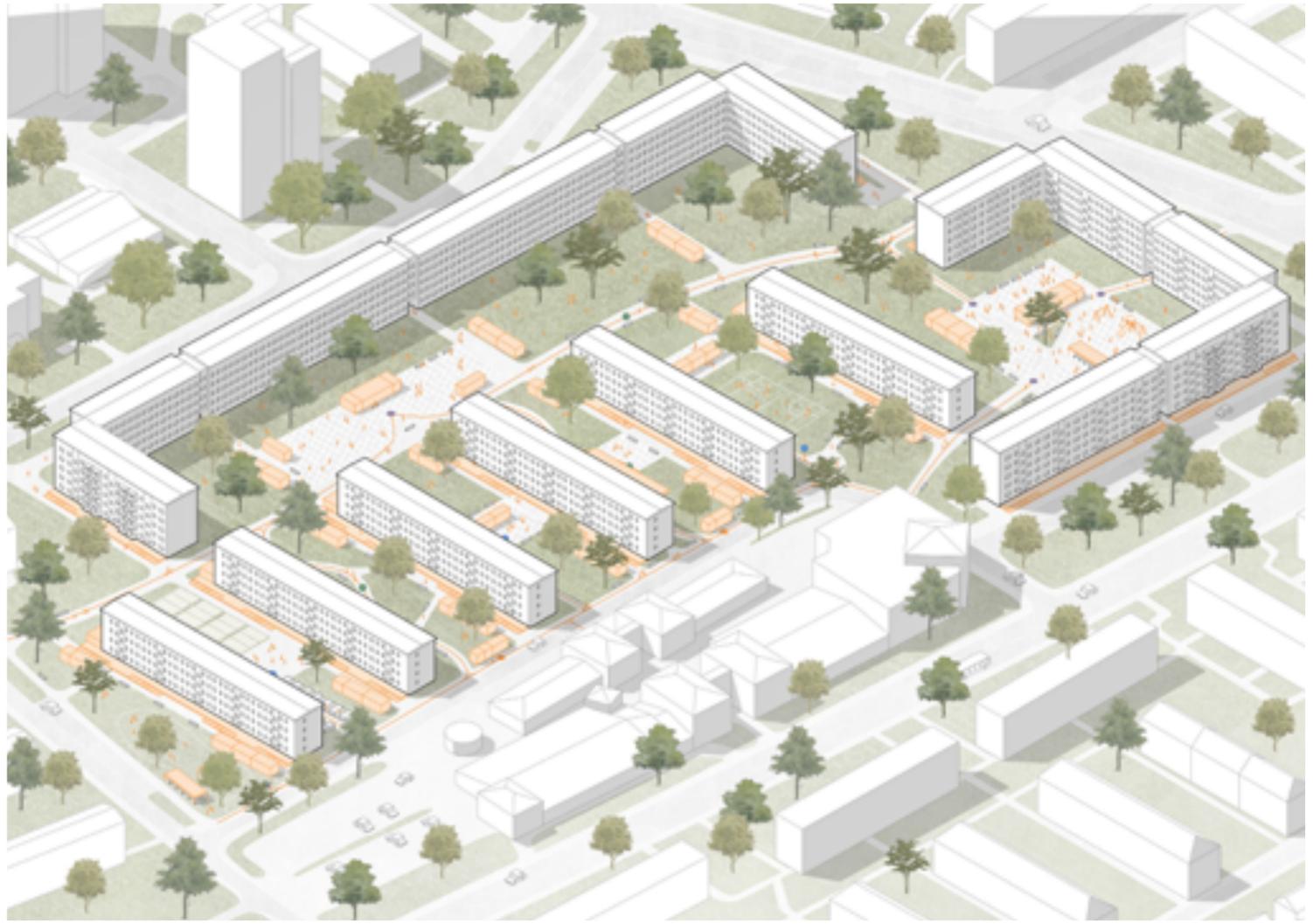
LEITSYSTEM



RAMPEN



BOXEN



ENTWURFSISOMETRIE



GRUNDRISS - AUSSCHNITT



BARRIEREFREIER ZUGANG



RÄUME DER
QUARTIERPFLEGE



QUARTIERSZENTRUM

STRASSE DES 18. OKTOBER



RAMPEN - BESTANDSFOTO



EINGANGSSITUATION - BESTANDSFOTO



HINTERHOF - BESTANDSFOTO

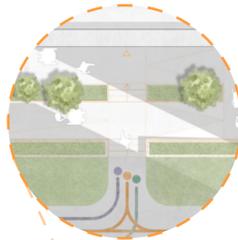


BESTANDSISOMETRIE

WIE BEKOMMEN WIR DEN GEMEINSAM ZUR STRASSE DES 18. OKTOBER?

DER KÜNFTIGE NEUBAU SCHAFFT RÄUMLICH EIN NEUES ZENTRUM, DIE EINGRIFFE DER UTOPIE DES SCHÖNEN QUARTIERS VERWANDELN ES ZUM HERZEN DES QUARTIERS. DAS POTENZIAL DER ZWISCHENRÄUME WIRD REVITALISIERT, ES WERDEN NEUE RÜCKZUGS- UND GEMEINSCHAFTSORTE GESCHAFFEN.

EINGANGSSITUATION



RAMPE + TREPPE
WEGESYSTEM FÜHRT BIS ZUM HAUSEINGANG UND KANN INNENRÄUMLICH FORTGESETZT WERDEN

ORIENTIERUNGSSYSTEM



ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL
EINKAUFEN
GEMEINSINN
WC

SPORTPLATZ

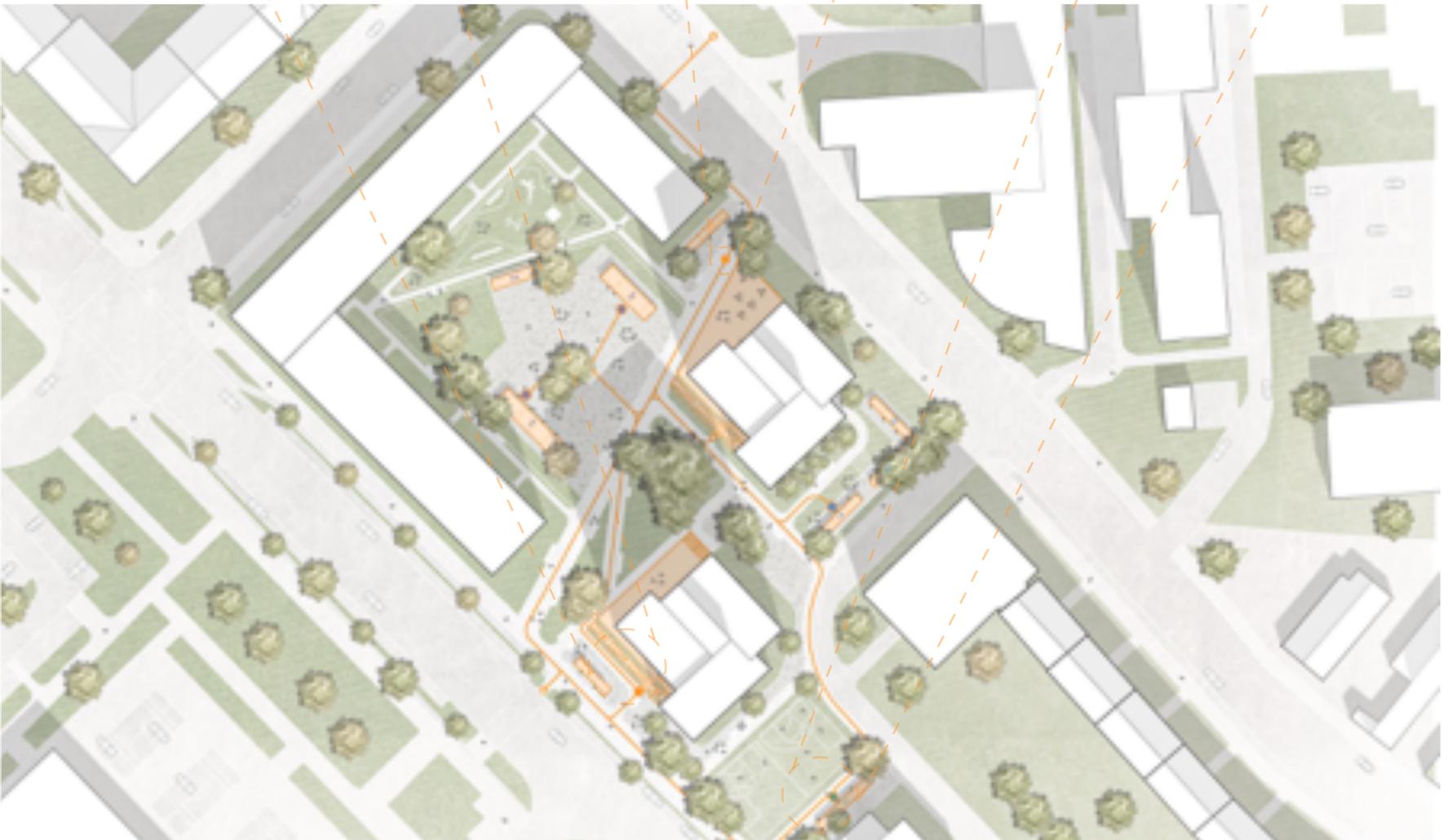


ALLZWECKBOX
- FAHRRAD
- SITZBOX
- WC
- GERÄTELAGER
- MÜLLBOX

- 1 INFO, WC, VORRATSBOX
- 2 KIOSK, BÜRO JENS, LAGER, GEMEINSCHAFTSRAUM, WC
- 3 SITZBOX
- 4 PFLEGERAUM, GEMEINSCHAFTSRAUM, WC
- 5 INFO, FAHRRAD, BÜCHERTAUSSCH, WC

- 1 FAHRRAD MÜLL
- 2 WASCHBOX, SITZBOX, WC
- 3 HOCHBEETE, SITZBOX

- 1 FAHRRAD, SITZBOX, WC, GERÄTELAGER, MÜLL

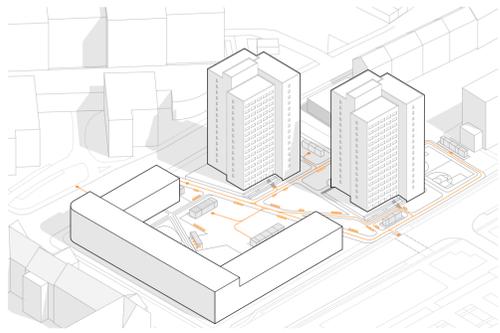


LAGEPLAN

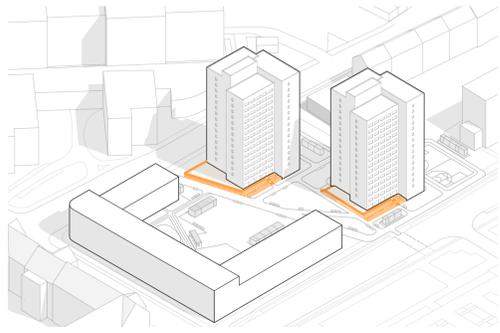


GELÄNDESCHNITT

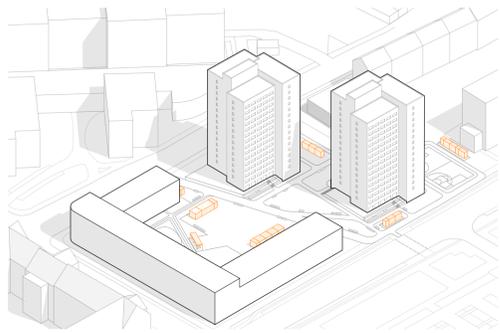
STRASSE DES 18. OKTOBER



LEITSYSTEM



RAMPEN



BOXEN



ENTWURFSISOMETRIE



GRUNDRISS - AUSSCHNITT



NEUES BARRIEREFREIES PODEST



RÄUME DER
QUARTIERPFLEGE



REVITALISIERTE WÄSCHELEINEN